

PRESSEMITTEILUNG

25. April 2023

„Zwischen Harz und Weser“: UNESCO Welterbestätten präsentieren sich auf Landesgartenschau

Musik, Theater, Sport, Wasser, Kinder, Blumen und Natur – die Niedersächsische Landesgartenschau Bad Gandersheim feiert in diesem Jahr vom 14. April bis zum 15. Oktober ein einzigartiges Fest für ein „Wir-Gefühl“ in Südniedersachsen.

Das Motto der Schau „Garten. Fest. Spiele.“ wird vom ersten Tag an für jeden spürbar und lebendig. **Am 29. und 30. April wird sich auch das Netzwerk der UNESCO-Welterbestätten „Zwischen Harz und Weser“ auf der Landesgartenschau präsentieren.**

Von der historischen Innenstadt Bad Gandersheims dehnt sich das sternförmige Gelände der Landesgartenschau entlang der Flüsse Gande und Eterna über die Osterbergseen bis hin zu einer wilden Auenlandschaft aus.

Besuchende erwarten Mustergärten, Blumenschauen, einen Spiel- und Sportpark sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen. Teil der Landesgartenschau ist zudem der „Pavillon den Regionen“, welcher von Studierenden der Leibniz Universität Hannover gebaut wurde. Ihre Aufgabe war es, einen flexibel bespielbaren Pavillon zu entwerfen und dabei den Trespa-Plattenwerkstoffs innovativ einzusetzen. Die offene Bauweise ermöglicht einen fließenden Übergang zwischen Ausstellungsraum und Garten. Nun wird der Pavillon zur Landesgartenschau im Wechsel von Institutionen, Verbände und Organisationen aus ganz Südniedersachsen mit Leben gefüllt.

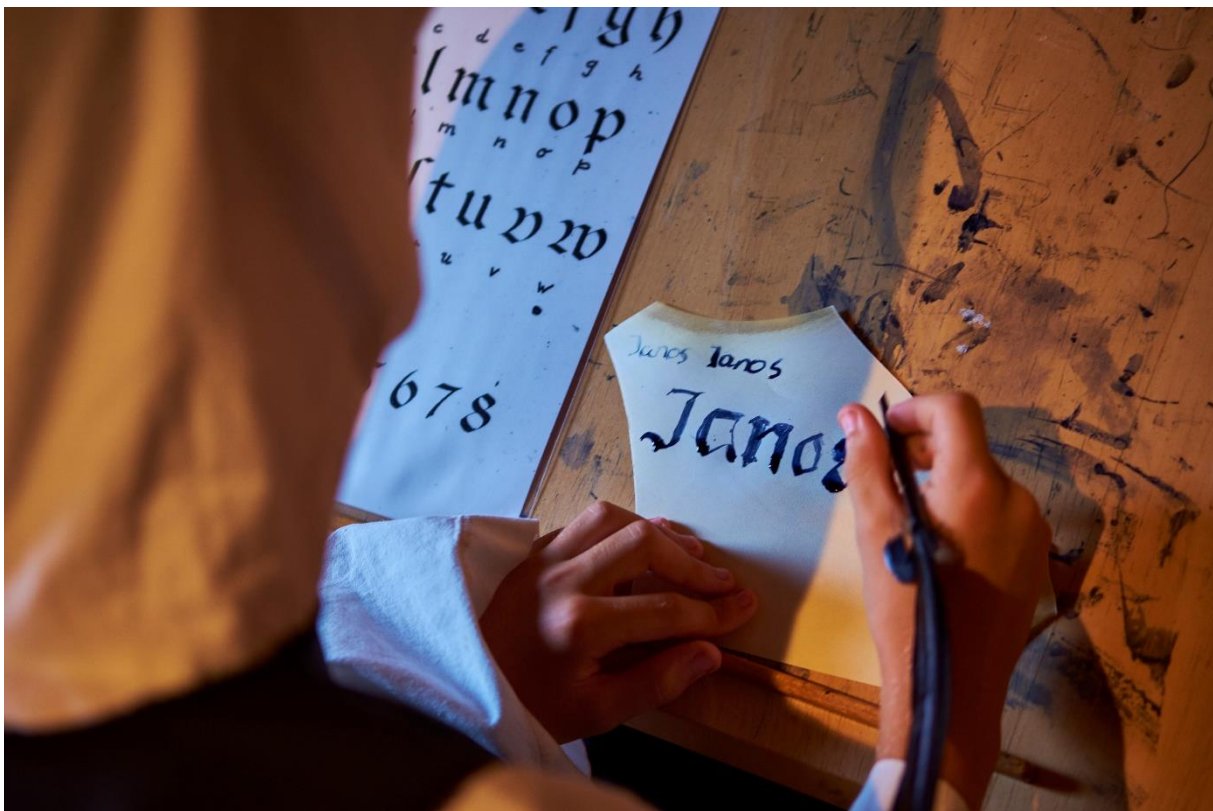
Ziel ist es, Besucherinnen und Besuchern zu zeigen, was es alles neben der Landesgartenschau in der Region zu entdecken gibt.

Die UNESCO-Welterbestätten im Harz , in Alfeld, in Hildesheim, Hötter und Quedlinburg werden den Pavillon der Regionen am Samstag, den 29. April und am Sonntag, den 30. April bespielen.

Dabei können sich Besucherinnen und Besucher über das Bergwerk Rammelsberg, die Altstadt von Goslar und die Oberharzer Wasserwirtschaft im Harz, die St.-Michaeliskirche, den Dom und den Domschatz in Hildesheim, das Fagus-Werk in Alfeld, die Altstadt von Quedlinburg und das karolingische Westwerk und die Civitas Corvey in Höxter informieren.

Neben vielen Informationen über die Welterbestätten wartet auch eine Aktionsfläche mit vielen Mitmachangeboten für Groß und Klein auf die Besuchenden. Am Samstag, den 29. April, können Interessierte anhand verschiedener Gerätschaft etwas über die Quedlinburger Saatguttradition lernen. Anschließend bietet das Dommuseum Hildesheim das Nähen von Seiden- und Stoffbeuteln für kleine Schätze an und Hildesheim Marketing ermöglicht das Schreiben und Verschicken von mit Samen bestückten Postkarten.

Von 14 bis 16:30 Uhr stellt das Fagus-Werk einen Modellarbeitsplatz für Schuhleisten und Turnbeutel zum Bemalen bereit. **Anschließend gibt es ein Schreibpult der Mönche, ein Wasserradmodell und eine Pochbank aus dem Bergbau von der Stiftung Welterbe im Harz zu entdecken. In umgekehrter Reihenfolge wird das Angebot auch am Sonntag noch einmal wiederholt.**



Schreibpult der Mönche | © S. Sobotta

Kontakt für Presse

Ipek Canbazer

Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz | Bergtal 19 | 38640 Goslar

Tel. 05321 750134

Fax 05321 750130

canbazer@welterbeimharz.de